

# WASG zeigte Film „neueWut“

**Münster** • Die Wahlalternative Arbeit und soziale Gerechtigkeit (WASG) Münster zeigte in Zusammenarbeit mit der Linkspartei Münster in einer Vor-Premiere den Dokumentarfilm „neueWUT“ von Martin Keßler.

Geschildert werden im Film die außerparlamentarischen Auseinandersetzungen im Vorfeld der Einführung der arbeitsmarktpolitischen Reformen des Sozialgesetzbuchs 2 zum 1. Januar 2005, besser als Hartz IV bekannt.

Anhand einiger ausgewählter Beispiele zeigt der Film, wie Menschen mit der Androhung der Herabstufung zum Sozialhilfeempfänger nach einem Jahr Arbeitslosigkeit in Zeiten arbeitsloser Millionenheere umgehen. Begleitet und analysiert wird die Darstellung dieser Einzelschicksale durch den Sozialwissenschaftler und Jesuiten Friedhelm Hengsbach, der so die gesellschaftliche und soziale

Dimension der verheerenden Einschnitte ins Sozialsystem herstellt. Darüber hinaus werden in der Dokumentation die einzelnen Etappen und Richtungen der verschiedenen Proteste von Wirtschaftsminister Clement und DGB-Chef Sommer gezeigt.

In der Diskussion unter Leitung Otto Meyers von der WASG zeigten sich neben der Betroffenheit der Zuschauer durchaus auch widersprüchliche Einschätzungen des Filmes. So schätzte Lorenz Müller-Morenius, Direktorkandidat der Linkspartei in Münster, den Film positiv ein. Er verdeutliche, wie reinen Protest ohne den politischen Arm einer Partei wenig Chancen habe. Insgesamt überwogen in den Diskussionsbeiträgen die positiven Bewertungen. Wobei die unterschiedlichen Einschätzungen deutlich machten, dass keine dogmatische Sichtweise der Ereignisse von 2004 vorherrscht.